

17.52

Abgeordneter Ing. Johann Weber (ÖVP): Vielen Dank, Herr Präsident! Herr Staatssekretär! Werte Kolleginnen und Kollegen! Geschätzte Damen und Herren auf der Galerie und auch zu Hause vor den Bildschirmen! Zum nun zu beschließenden Gesetzespaket wurde schon wirklich sehr viel gesagt. Ich als Lehrer an einer landwirtschaftlichen Fachschule in Kärnten möchte trotzdem noch auf etwas hinweisen, und zwar auf den Bildungsbereich in diesen Schulen, das betreffend, was wir heute hier mitbeschließen.

Ab jetzt, mit dem Beschluss dieses Gesetzes, gibt es auch eine neue Möglichkeit für den Quereinstieg in den Lehrerberuf an den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen. Diese Regelung eröffnet neue Chancen und hilft uns, den Herausforderungen, speziell in der Lehrkräfteversorgung, gerecht zu werden. In den letzten Jahren ist es nämlich immer wieder schwieriger geworden, genügend qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für unsere Fachschulen zu finden und zu gewinnen.

Unsere 70 Fachschulen in Österreich mit circa 13 000 Schülerinnen und Schülern können nur dann gut ausbilden, wenn wir genügend motivierte und auch entsprechend qualifizierte Lehrkräfte haben. Mit der neuen Regelung wollen wir nun eine Lösung finden. Fachkräfte aus verwandten Bereichen, die bereits ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, können hinkünftig nun auch als Lehrer an unseren Fachschulen arbeiten. Wichtig ist dabei: Diese Regelung soll aber keine Konkurrenz zu den bestehenden Lehramtsstudien darstellen, sondern lediglich eine zusätzliche Ergänzung sein. Die neuen Lehrer müssen weiterhin bestimmte Qualifikationen erfüllen, um unterrichten zu dürfen. Die pädagogische Ausbildung wird in einem berufsbegleitenden

Hochschullehrgang nachgeholt, sodass sichergestellt wird, dass die neuen Lehrkräfte auch die nötigen didaktischen Fähigkeiten besitzen.

Meine Damen und Herren! Warum ist das nun zu beschließende Regelwerk für den ländlichen Raum, wie bei mir daheim in Kärnten, so wichtig? Wir sind nämlich stolz auf unsere land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen (*Abg. Stögmüller [Grüne]: Was hat das mit der Infofreiheit zu tun?!*), die einen extrem wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Jugend, speziell in den ländlichen Regionen, draußen im ländlichen Raum, leisten. (*Beifall bei Abgeordneten der ÖVP.*)

Unser land- und forstwirtschaftliches Bildungssystem hat in Österreich einen **hervorragenden** Ruf. Die landwirtschaftliche Ausbildung bietet in allen Regionen hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Unsere Absolventinnen und Absolventen haben sehr gute Berufschancen, einerseits in der Landwirtschaft, aber auch in vielen, vielen anderen Bereichen sind diese sehr stark nachgefragt. Damit das auch so bleibt, müssen wir weiterhin gute, motivierte und qualifizierte Lehrkräfte gewinnen.

Durch diese Quereinsteigermöglichkeit werden wir nicht nur mehr Lehrkräfte gewinnen, sondern auch den hochwertigen Unterricht sicherstellen. Das ist ganz wichtig. Diese Regelung trägt dazu bei, dass unsere Fachschulen weiterhin eine der besten Adressen für die landwirtschaftliche Ausbildung bleiben. Das landwirtschaftliche Schulwesen – ich bin ein Fan von diesem Schulwesen – ist übrigens in der letzten Zeit das einzige Schulwesen gewesen, das steigende Schülerzahlen vorweisen konnte. Wir können mit dieser Maßnahme die Fachkenntnisse und die Praxisnähe im Unterricht stärken. Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren davon, dass sie von Experten, auch aus der Praxis kommend, lernen, die den Berufsalltag einerseits kennen, aber auch verstehen.

Abschließend möchte ich noch sagen: Die neue Quereinstiegsmöglichkeit ist eine wichtige Entscheidung für die Zukunft der landwirtschaftlichen Ausbildung. Wir schaffen damit mehr Flexibilität, mehr Qualität und Chancen für unsere Schülerinnen und Schüler. – Vielen Dank. *(Beifall bei der ÖVP.)*

17.56

Präsident Peter Haubner: Zu Wort ist dazu niemand mehr gemeldet. Die Debatte ist geschlossen.

Wünscht die Frau Berichterstatterin ein Schlusswort? – Das ist nicht der Fall.